

Niederschrift

über die 31. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
am Dienstag, 22. September 2020, 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

14. Oktober 2020
1 von 5

Anwesende:

Mitglieder

Norbert Sprafke, Vorsitzender, SPD
Dorothee Köpp, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Heidemarie Reimann, Mitglied, SPD
Katja Wurst, Mitglied, SPD (Vertretung für Johannes Gerken)
Sabine Wurst, Mitglied, SPD
Holger Römer, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne (ab 17:16 Uhr)
Gerhard Schenk, Mitglied, AfD
Vera Katrin Kaufmann, Mitglied, Kasseler Linke (ab 17:06 Uhr)
Vera Gleuel, Mitglied, Freie Wähler
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Freie Wähler (WfK) (Vertretung für Andreas Ernst)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

Magistrat

Ilona Friedrich, Bürgermeisterin, SPD

Schriftführung

Sabine John, Hauptamt - Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:

Helga Engelke, Vertreterin des Seniorenbeirates
Helmut Ernst, Vertreter des Behindertenbeirates

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

Michael Hahn, Sozialamt
Cornelia Engelhardt-Fröhlich, Umwelt- und Gartenamt
Feyza Tanyeri, Hauptamt

Tagesordnung:

- | | |
|---|-------------|
| 1. Jahresbericht Sozialamt vorstellen | 101.17.1454 |
| 2. Teilhabecard einfacher zugänglich machen | 101.18.1832 |
| 3. Home-Office bei der Stadt Kassel und beim Jobcenter Stadt Kassel | 101.18.1841 |
| 4. Flächen für Trendsportarten | 101.18.1842 |

Vorsitzender Sprafke eröffnet die mit der Einladung vom 15. September 2020 ordnungsgemäß einberufene 31. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

1. Jahresbericht Sozialamt vorstellen
Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 13. Oktober 2014
Bericht des Magistrats
- 101.17.1454 -

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, einmal jährlich nach Erscheinen im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport den Jahresbericht des Sozialamtes zeitnah vorzustellen.

Bürgermeisterin Friedrich und Herr Hahn, Sozialamt, stellen den Jahresbericht 2019 des Sozialamtes vor und beantworten im Anschluss die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Teilhabecard einfacher zugänglich machen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.18.1832 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Alle Personen, die im Transferleistungsbezug sind, bekommen von der Stadt die Teilhabecard zugeschickt.

Stadtverordnete Kaufmann, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag.
Bürgermeisterin Friedrich erläutert das Verfahren zur Beantragung der
Teilhabecard.

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke

Ablehnung: SPD, CDU, B90/Grüne, AfD, FDP+FW+Piraten, WfK

Enthaltung: -

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu
fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Teilhabecard einfacher zugänglich
machen, 101.18.1832, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete S. Wurst

3. Home-Office bei der Stadt Kassel und beim Jobcenter Stadt Kassel

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke

- 101.18.1841 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wieviel Personen sind aktuell bei der Stadt Kassel beschäftigt?
2. Wie viele davon arbeiten im Büro?
3. Wie viele Beschäftigte der Stadt sind aktuell im Home-Office?
4. Unter welchen Voraussetzungen wird Beschäftigten der Stadt momentan
genehmigt im Home-Office zu arbeiten?
5. Ist vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen geplant mehr
Beschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen im Home-Office zu arbeiten?
6. Wird es auch bei sinkenden Infektionszahlen weiterhin die Möglichkeit
geben im Home-Office zu arbeiten?
7. Warum wird nicht allen Beschäftigten der Stadt Kassel, deren Tätigkeit auch
im Home-Office erledigt werden kann, die Möglichkeit eröffnet im Home-
Office zu arbeiten?
8. Wieviel Personen sind aktuell beim Jobcenter der Stadt Kassel beschäftigt?
9. Wie viele davon sind momentan im Home-Office?

10. Unter welchen Voraussetzungen und auf welcher Rechtsgrundlage wird
Arbeiten im Home-Office 4 von 5
- a) bei den Beschäftigten des Jobcenters, die bei der Bundesagentur für Arbeit angestellt oder verbeamtet sind, genehmigt?
 - b) bei den Beschäftigten des Jobcenters, die bei der Stadt Kassel angestellt oder verbeamtet sind, genehmigt?
11. Ist vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen geplant mehr Beschäftigten die Möglichkeit zu eröffnen im Home-Office zu arbeiten?
12. Wird es auch bei sinkenden Infektionszahlen weiterhin die Möglichkeit geben im Home-Office zu arbeiten?
13. Warum wird nicht allen Beschäftigten des Jobcenters der Stadt Kassel, deren Tätigkeit auch im Home-Office erledigt werden kann, die Möglichkeit eröffnet im Home-Office zu arbeiten?

Bürgermeisterin Friedrich teilt mit, dass der Beratungsgegenstand keine Angelegenheit der Stadtverordnetenversammlung ist.

Im Rahmen einer kontroversen Diskussion wird die Anfrage von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und für die nächste Sitzung vorgemerkt.

Erneute Behandlung in der nächsten Sitzung.

4. Flächen für Trendsportarten

Anfrage der SPD-Fraktion

- 101.18.1842 -

Anfrage

Im letzten Ausschuss wurden Fragen zu den Flächen für Trendsportarten beantwortet (Vorlage Nr. 101.18.1634).

Daraus haben sich für uns weitere Fragen ergeben:

- 1.) Wann ist mit einem Ergebnis der Prüfung der bereits versiegelten Fläche im Bereich Wesertor / Fulda zu rechnen?
- 2.) Da die Fläche nicht Eigentum der Stadt ist, ist ein Kauf geplant oder wie soll eine Nutzung für Parcours ermöglicht werden?
- 3.) Wann ist mit dem Ergebnis der abschließenden Klärungen, wie beispielsweise natur- und lärmschutzrechtliche Aspekte, zu rechnen?
- 4.) Wie erfolgt die Beteiligung der Freestyle gGmbH?

Bürgermeisterin Friedrich und Frau Engelhardt-Fröhlich, Umwelt- und Gartenamt, beantworten die Anfrage und die sich anschließenden Fragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Bürgermeisterin Friedrich und Frau Engelhardt-Fröhlich, Umwelt- und Gartenamt, erklärt Vorsitzender Sprafke die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 17:58 Uhr

Norbert Sprafke
Vorsitzender

Sabine John
Schriftführerin